

Werkgasse Flumserei

Die Flumserei auf dem historischen Fabrikareal der ehemaligen Spinnerei Spoerry & Co. AG in Flums im Kanton St. Gallen, befindet sich im Umbau. Nachdem die Stiftung Abendrot das Areal im Jahr 2020 erworben hat, werden das Hauptgebäude zu Mietwohnungen und Gewerberäumen umgewandelt und die übrigen Gebäude umgenutzt und saniert.

Zentrale und Werkstätten im Wandel

Im hinteren Teil des Geländes, zwischen Hauptgebäude und Flumserberg, liegt die Werkgasse mit fünf Gebäuden: der Zentrale, den Transformatoren I und II, der Werkstatt und dem Staubhaus. Die Zentrale und die ehemalige Werkstatt werden aktuell vom baubüro in situ renoviert. Dabei werden die vorhandenen Flächen so weit wie möglich belassen und die Eingriffe auf ein Minimum reduziert Ziel ist es, alles zu erhalten, was erhalten werden kann. Strukturelle Elemente, die Ergänzungen erfordern, werden durch eine Holzkons-

truktion verstärkt. Die Dämmung der Gebäude erfolgt von innen, um die Fassaden zu schützen und den historischen Charakter der Werkgasse zu bewahren. Die einfachen, robusten Oberflächen und die sorgfältig gewählten Materialien sind langlebig, umweltfreundlich und gleichzeitig leicht verarbeitbar. Fenster und andere Bauteile werden aus benachbarten Gebäuden, die renoviert werden, ausgebaut und direkt auf dem Gelände wiederverwendet.

Die neuen Räume sind vielfältig gewerblich nutzbar und bieten eine hohe Flexibilität. Besonderes Augenmerk wird auch auf die Qualität der Gemeinschaftsräume gelegt: Diese sollen das Zusammenleben und die Interaktion zwischen den verschiedenen Nutzer:innen fördern. Das Projekt verbindet den Erhalt des baulichen Erbes mit sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit und schafft funktionale Räume, die den zeitgenössischen Bedürfnissen entsprechen.

Projektbezeichnung intern:	213 Flumserei
Projektstandort:	Bergstrasse 31C, 8890 Flums
Massnahme und Nutzung:	Renovation und Umnutzung ehemaliger Fabrikgebäude mit Fokus auf Bestandserhalt
Baubeschrieb:	Renovation mit geringer Eingriffstiefe und Einsatz von wiederverwendeten Bauteilen. Ertüchtigung struktureller Elemente sowie innenseitige Isolierung.
Fertigstellung:	2026
Gesamtkosten:	BKP 1-9: ca. 8'000'000 CHF
Auftraggebende:	Stiftung Abendrot
Architektur:	baubüro in situ ag: Filomena Carboni, Vanessa Gerotto, Andreas Haug, Simone Konrad, Benjamin Poignon, Oliver Zbinden
Fachplanung Re-Use:	Zirkular GmbH: Jasmin Amann, Hanna Wehrle
Nutzungskonzeption:	Denkstatt sàrl: Nathalie Peeters, Vedrana Žalac
Bauleitung und Projektmanagement:	Atelier Drü: Jan Baumgartner, René Wey
Tragwerksplanung:	Holzbau: Primin Jung Schweiz AG / Bauingenieur:innen: wlv Bauingenieure AG
Bildnachweis:	Martin Zeller



1



2



3



4



5



6



7



8

- 1 Zentrale vor Einbau der Trennwände.
- 2 Montage der Re-Use Fenster in der Gemeinschaftsküche.
- 3 Bauteillager vor Ort: Re-Use Fenster
- 4 Re-Use Betonblöcke für Aussenraumgestaltung.
- 5 Säuberung der Blöcke vor dem Versetzen.
- 6 Die Maschinenhalle in der Zentrale vor Beginn der Bauarbeiten.
- 7 Montage der Bodenplatte aus Holz, zum Niveaueausgleich.
- 8 Werkstatt mit neuem Boden und Decke. Ergänzung innenliegender Re-Use Fenster